

Spôjmaï Zariâb

Der Tochter farbenprächtige Zeichnung eines Hahns erinnert die Erzählerin an ihre eigene Kinderzeit, in der auch sie einen Hahn zeichnete. Sie weiß noch gut, wie ihre Mutter und ein blinder Besucher, in dessen Gegenwart die Mutter aufblühte, weil sie sich frei bewegen konnte, sie dafür lobten. Der frömmelerische Onkel aber, vor dem die Mutter sich ängstlich verhüllte, verdamnte ihre – streng islamisch genommen verbotenen – Zeichnungen lebender Wesen und verbrannte den ganzen Stapel im Hof. Wie in der Erzählung »Mein Hahn« geht es auch in den weiteren Geschichten dieses Bandes besonders um Kinder, die in kleinen, einschneidenden Erlebnissen Gewalt erfahren (und ausüben). Zariâbs poetische Erzählungen, die aus Afghanistan vor dem sowjetischen Einmarsch und aus dem französischen Exil berichten, zeigen sich liebevoll ihren Gestalten zugewandt, aber auch nüchtern und unerschrocken gegenüber der menschlichen Wirklichkeit.

[Gesellschaft zur Förderung der Literatur aus Afrika, Asien und Lateinamerika e.V.](#)

Zuletzt erschienen



Spôjmaï
Zariâb
Wenn
Katzen
Menschen
werden
Erzählungen
Insel



Spôjmaï Zariâb

Wenn Katzen Menschen werden